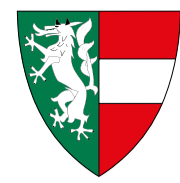


07.2026 Fürstenerfelder Nachrichten



Ferienöffnungszeit der Stadtbücherei

Während der beiden Ferienmonate Juli und August hat die Stadtbücherei & Mediathek Fürstenerfeld am Augustinerplatz 2 zu den gewohnten Zeiten montags, mittwochs und donnerstags von 14 bis 18 Uhr, dienstags von 9 bis 12 Uhr und freitags von 15 bis 19 Uhr geöffnet. Von Montag, 27. bis Freitag 31. Juli sowie von Montag, 11. bis Freitag, 14. August bleibt die Stadtbibliothek geschlossen.

Aktuelles und Informationen aus Fürstenerfeld | Altenmarkt | Söchau | Übersbach

Amliches Mitteilungsblatt der Stadtgemeinde Fürstenerfeld

Zwei Städte rücken näher zusammen

Die Stadtgemeinde Fürstenerfeld peilt nach bereits offiziell bestehenden Kooperationen mit Zug in der Schweiz, Körmend in Ungarn, Visu de Sus in Rumänien und Aindling in Deutschland ihre fünfte Städtepartnerschaft mit der Stadtgemeinde Murska Sobota in Slowenien an. Dazu kam es zu einer ersten Vertiefung der Gespräche beim Kennenlern-Besuch einer Delegation in Fürstenerfeld aus der rund 60 Kilometer entfernten Stadt im zurückliegenden Februar. Mitte Juni erfolgte auf Einladung von Bürgermeister Damjan Anželj der Gegenbesuch einer Fürstenerfelder Abordnung mit Bürgermeister Franz Jost an der Spitze. Mitgereist waren auch die Stadträtinnen Dlin Barbara Raidl und Yvonne Medina-Sandino, Stadtrat Michael Rath, zahlreiche Gemeinderäte, Markus Jahn vom Stadtmarketing sowie mit den beiden Amtsdirektoren Mag.a Verena Sorger und Mag. Franz Sach auch Leiter und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der städtischen Abteilungen.

Nach dem Empfang im Freizeitpark „Expano“ durch Bürgermeister Damjan Anželj, Vizebürgermeister Jure Lang, Amtsleiterin Vida Lukač sowie Stadtrats- und Gemeinderatsmitgliedern wurde mit den Unterschriften beider Stadtchefs bereits eine Absichtserklärung zur dauerhaften Ausweitung der Zusammenarbeit zwischen Fürstenerfeld und Murska Sobota in diversen Bereichen des öffentlichen Lebens und der Wirtschaft besiegelt. Insbesondere auch in der Verwaltung, in der Kunst und Kultur sowie im Sport soll der Erfahrungsaustausch unter Einbeziehung verschiedener Organisationen und Vereine gefördert und intensiviert werden.



Einen sehr herzlichen Empfang gab es für die Fürstenerfelder Delegation im Freizeitpark „Expano“ in der Stadtgemeinde Murska Sobota in Slowenien. Dabei kam es zum freundschaftlichen Austausch und zur Beurkundung einer künftigen Zusammenarbeit der beiden Städte.



Murska Sobotas Bürgermeister Damjan Anželj und Fürstenerfelds Bürgermeister Franz Jost (v.l.) bei der Unterzeichnung der Absichtserklärung, die gemeinsame Kooperation zu fördern.

besondere auch in der Verwaltung, in der Kunst und Kultur sowie im Sport soll der Erfahrungsaustausch unter Einbeziehung verschiedener Organisationen und Vereine gefördert und intensiviert werden.

Hinsichtlich der vorerst noch ausstehenden Proklamation der Städtepartnerschaft zeigte sich Fürstenerfelds Bürgermeister Franz Jost im Zuge des kurzen Festakts zuversichtlich: „Ich denke, wir dürfen

davon ausgehen, dass die maßgeblichen Gremien in Murska Sobota - ebenso wie in Fürstenerfeld - diese Städtepartnerschaft befürworten werden. Angesichts der kurzen Wege wäre es wünschenswert, in einem Dreiergespann mit Murska Sobota, unserer ungarischen Partnerstadt Körmend und Fürstenerfeld gemeinsam Projekte zu entwickeln und Chancen, die sich daraus ergeben, zu nutzen!“ Auch Bürgermeister Damjan Anželj bekräftigte, dass sich interkommunale Kooperationen im Dreiländereck auf alle drei Städte positiv auswirken können.

Im Anschluss präsentierten die Gastgeber ihren Gästen aus Fürstenerfeld bei einer Führung durch den interaktiven Freizeitpark, einem Abstecher in einen historischen Weinkeller, einer Stadtführung sowie einem Abendessen im Gourmetrestaurant „Kodila“ Murska Sobota von der schönsten Seite.

Die Stadtgemeinde gratuliert herzlich!

Nach erfolgreich abgelegten Reifeprüfungen wurden die Maturantinnen und Maturanten des Schuljahres 2025/26 der drei höher bildenden Schulen BG/BRG, Marketing-HAK und HTL Fürstenerfeld feierlich verabschiedet. Die Stadtgemeinde Fürstenerfeld gratuliert allen Absolventinnen und Absolventen sehr herzlich zur bestandenen Matura und wünscht für den weiteren Lebensweg alles Gute!

1.100 Kinder erhielten den Ferienpass 2026!

Der Fürstenerfelder Ferienpass bietet den Kindern und Jugendlichen im Alter von sechs bis 14 Jahren in diesem Sommer ein buntes Programm mit 150 Aktionen. Vereine, Organisationen und die Stadtbücherei laden zu den verschiedensten Veranstaltungen, für jedes Interesse ist etwas dabei. Ausflüge führen zur Antenne Steiermark und mit Bürgermeister Franz Jost zum Eis-Grössler nach Krumbach. Ein Theaterstück für Kinder ab 4 Jahren gibt es am 1. September im Grabher-Haus.

In den Freibädern wird gefeiert!

Am Samstag, 11. Juli feiert die Thermenhauptstadt beim zweiten Freibadfest am größten Swimmingpool Europas. Viel Spaß und beste Unterhaltung für die gesamte Familie sind dabei garantiert. Stadtgemeinde, Stadtmarketing und Stadtwerke Fürstenerfeld laden zu einer bunten Programmfülle und am Abend ab 19 Uhr zu einer ausgelassenen Party mit der Band „Egon7“ am Freibadgelände. Für Kulinarik und kühle Getränke sorgen das Restaurant „Moana“ und diverse Stände. Auf die Gäste warten zahlreiche Höhepunkte bei gratis Eintritt den ganzen Tag über und mit lediglich fünf Euro Eintritt ab 18 Uhr. Von 11 bis 17 Uhr gibt es Action pur und Abenteuer an den verschiedensten Sport- und Erlebnisstationen. Ein besonderes Highlight mit Glücksgefühlen winkt den Besucherinnen und Besuchern beim zweiten Fürstenerfelder Ententurmspringen vom 10-Meter-Turm – verbunden mit einer Tombola mit attraktiven Preisen. Die Verlosung findet um 18.30 Uhr statt, als Hauptgewinn gibt es 500 Euro. Zum krönenden Abschluss des „nassen“ Festtags erleuchtet um 22 Uhr ein spektakuläres Feuerwerk den Nachthimmel über Fürstenerfelds riesigem Badeparadies.



Das Freibad Fürstenerfeld wird am 11. Juli zur Festmeile mit Action und Partystimmung. Erstmals gibt es heuer ein Moonlight-Schwimmen am 31. Juli sowie am 7. und 14. August.

Erstmals öffnet das Freibad in der diesjährigen Badesaison seine Pforten zum „Moonlight-Schwimmen“. Am Freitag, 31. Juli sowie an den Freitagen 7. und 14. August wird der Badetag bis 23 Uhr verlängert, ab 20 Uhr ist der Eintritt frei. Genuss pur gibt es bei der Happy Hour jeweils von 20 bis 21 Uhr.

Sommernacht im Freibad Söchau

Im Freibad Söchau gibt es am Samstag, 25. Juli eine Premiere. Gute Laune und beste Stimmung mit Musik und köstlichen Cocktails warten auf die Gäste bei

einer idyllischen „Sommernacht“ am Badeareal. Beginn des Freibadfestes ist um 17 Uhr, ab diesem Zeitpunkt ist der Eintritt in das Freibad frei.

Den Besucherinnen und Besuchern wird ein Showprogramm des Musikvereins Söchau geboten, ein Barkeeper mixt verschiedenste Cocktailvariationen. Dazu verwöhnt das Team des Freibadrestaurants rund um Daniela Zrim und Lisa Payer vom neuen Betreiber Thermenressort Loipersdorf die Gaumen im heuer neu gestalteten Gastrobereich mit einladender Sitzterrasse.



Am Fürstenerfelder Hauptplatz ging beim WM-Schlagerspiel Österreich gegen Argentinien ein stimmungsgeladenes Fußballfest in Rot-Weiß-Rot über die Bühne.

Top-Stimmung bei Super-Fußballparty

Der sportliche Erfolg ist für Österreichs Fußballteam gegen Argentinien zwar ausgeblieben, dennoch feierten Fußballfans aus nah und fern beim Public Viewing in Fürstenerfeld eine Super-Fußballparty und verwandelten den Hauptplatz in ein Meer aus rot-weiß-roten Trikots und Österreich-Fahnen. Zum Fußballweltmeisterschaftsschlager bei bester Stimmung und echtem Stadionfeeling konnte Bürgermeister Franz Jost neben vielen anderen Landeshauptmann-Stellvertreterin Manuela Khom und ÖVP Steiermark Klubobmann Mag. Lukas Schnitzer begrüßen. Bestens von DJ MC Deloni in Fußball-Laune gebracht, ver-

folgten die Fans des Nationalteams das Spiel über zwei große Videowalls. Das Glück wurde in der Halbzeitpause herausgefordert. Bei einer Gewinnspiel-Verlosung holte sich Franziska Adler aus Fehring den Hauptpreis: einen Großbild-Fernseher. Ins Rampenlicht trat beim Fußballabend auch das Superkraft-Team der Lebenshilfe Fürstenerfeld. Die inklusive Fußballmannschaft tritt Ende Juni bei den nationalen Sommer-spielen von Special Olympics in Wien an. Ausgerichtet vom Stadtmarketing Fürstenerfeld und perfekt organisiert von der JVP Fürstenerfeld mit Obmann Moritz Jost und den Fürstenerfelder VP-Frauen.



Franz Jost: „Unser Bestreben ist es, Fürstenfeld auf allen Ebenen einen Vorsprung in der Region zu verschaffen!“

Geschätzte Leserinnen und Leser!

Fürstenfelds Investitionen in eine fortschrittliche Infrastruktur bringen Vorteile für die wirtschaftliche Weiterentwicklung. Von entscheidender Bedeutung war und ist dabei der massive Ausbau der Öko-Energie-Eigenproduktion durch die Stadtwerke Fürstenfeld. Die Bereitstellung von grünem Strom und grüner Wärme war auch eines der Kriterien von Siemens Mobility – einem Weltkompetenzzentrum für Bahn und Schiene – bei der Standortwahl.

Vor wenigen Tagen durften wir in Anwesenheit von Bundes- und Landespolitik die offizielle Eröffnung des neuen Logistik-, Vormontage- und Servicehubs für Fahrwerkkomponenten feiern. Die Betriebsansiedlung von Siemens ist eine Auszeichnung für Fürstenfeld. Der regionale Wirtschaftsraum erfährt dadurch eine enorme Aufwertung. Davon erhoffen wir uns aber auch eine Signalwirkung für weitere internationale Player auf dem Weltmarkt bei einer möglichen Standortentscheidung für Fürstenfeld.

Aktuell werden wir unserem Motto – in Fürstenfeld ist 365 Tag was los – gerade mehr als gerecht und das ist sehr erfreulich für die Gästefrequenz in der Innenstadt. Drei wunderbare Sommer-Open-Air-Konzerte und zwei Public Viewings bei den WM-Spielen der Nationalmannschaft gegen Argentinien und Spanien füllten den Hauptplatz mit insgesamt weit über 15.000 Besuchern. Am 11. Juli feiern wir zum zweiten Mal das Fürstenfelder Freibadfest und die Langen Einkaufsdomerstage ab 16. Juli stehen bereits in den Startlöchern. Bei Schönwetter dürfen wir wieder rund 70.000 Besucher an den fünf Einkaufsabenden erwarten – mein besonderer Dank gilt dem Team des Stadtmarketings. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Bewohnerinnen und Bewohner, eine erholsame Ferienzeit! Genießen Sie den Sommer in unserer schönen Stadt!

Ihr Franz Jost

Siemens eröffnete Werk in Fürstenfeld

Siemens Mobility hat seinen neuen Fertigungs-, Service- und Logistik-Hub in Fürstenfeld gemeinsam mit Bundesminister für Mobilität Peter Hanke, Landeshauptmann Mario Kunasek, Landeshauptmann-Stellvertreterin Manuela Khom, Bürgermeister Franz Jost sowie Siemens Mobility Austria CEO Tanja Kienegger und dem Grazer Standortleiter Stefan Erlach offiziell eröffnet. Mit der Investition in Höhe von 40 Millionen Euro stärkt das Unternehmen seine Präsenz am Standort Österreich. Das Werk auf dem ehemaligen voest-Gelände in der Jahnstraße wird das Weltkompetenzzentrum für Fahrwerke und Pantografen - Stromabnehmer für Schienenfahrzeuge - in Graz bei der Vormontage von Radsätzen ergänzen und unterstützen. Gleichzeitig entsteht vor Ort ein Fertigungskompetenzzentrum für

Pantografen für Schienenfahrzeuge und auch Ladestromabnehmer für Elektrobusse. Am neuen Hub in Fürstenfeld beschäftigt Siemens Mobility nun 160 Mitarbeitende im Zwei-Schicht-Betrieb.

„Mein außerordentlicher Dank gilt allen Beteiligten und Verantwortlichen – insbesondere von Siemens Mobility. Fürstenfeld ist durch den neuen Standort des international agierenden und innovativen High-Tech-Konzerns an der industriellen Wertschöpfungskette beteiligt und viele wichtige Arbeitsplätze können für die Region geschaffen werden“, freute sich Bürgermeister Franz Jost bei der Eröffnungsfeier. Er verwies auf den Standortvorteil, den sich Fürstenfeld mit seinen Investitionen in die Öko-Energie verschafft hat. Dass erneuerbare Energien – ob Strom oder Wärme – zur Verfügung



Gemeinsames und offizielles Startsignal für den Fertigungs-, Service- und Logistik-Hub im Fürstenfelder Industrieviertel Jahnstraße Ende Juni (v.l.): Bürgermeister Franz Jost, Siemens Mobility Austria CEO Tanja Kienegger, Landeshauptmann-Stellvertreterin Manuela Khom, der steirische Landeshauptmann Mario Kunasek, Bundesminister für Mobilität Peter Hanke und der Grazer Siemens-Standortleiter Stefan Erlach.

stehen, sei für viele Unternehmen auch ein wichtiges Kriterium bei der Standortwahl.

Für die pragmatische Unterstützung bei der Ansiedlung in Fürstenfeld dankte Tanja Kienegger, CEO von Siemens Mobility Austria der Stadtspitze und den engagierten

Mitarbeitenden in den Abteilungen der Stadtgemeinde. „Österreich ist ein Bahnland und Siemens Mobility ist der beste Partner für Bahnbetreiber“, so Tanja Kienegger: „Mit unserer Investition hier vor Ort stellen wir die Weichen für den Erfolg von morgen.“

„In Fürstenfeld entsteht erfolgreich moderne Mobilität made in Austria. Davon profitieren die Region, die heimische Wirtschaft und der klimafreundliche Ausbau des Verkehrs gleichermaßen“ stellte der Bundesminister für Mobilität Peter Hanke fest. Landeshauptmann Mario Kunasek verweist auf die Attraktivität des Standorts und die neuen Perspektiven für die Region. „Unternehmen investieren dort, wo sie Verlässlichkeit, Qualität und Kompetenz vorfinden – genau dafür steht die Steiermark“, ergänzte Landeshauptmann-Stellvertreterin Manuela Khom. Als aktiver Beitrag zur langfristigen Stärkung und Weiterentwicklung der Bahnindustrie in der Steiermark und in Österreich



Im Siemens Mobility-Werk in Fürstenfeld werden unter anderem auch die Radsätze für Schienenfahrzeuge vormontiert.

sieht der Grazer Siemens-Standortleiter Stefan Erlach das neue Werk in Fürstenfeld.

Der neue Siemens-Hub in Fürstenfeld setzt auch auf Nachhaltigkeit. Der gesamte Werkverkehr zwischen Graz und Fürstenfeld wird mit einer vollständig elektrischen LKW-Flotte abgewickelt. Intelligente Gebäudetechnologie, der Anschluss an das Fürstenfelder Fernwärmenetz und der Bezug von 100 Prozent Ökostrom stehen für die Nachhaltigkeitsziele. Auf den zugehörigen Grünflächen übernehmen Schafe eines lokalen Landwirts die natürliche Grünraumbewirtschaftung und fördern die Biodiversität.



Eröffnung des Siemens Mobility Fertigungs-, Service- und Logistik-Hub in Fürstenfeld (v.l.): WK-Regionalstellenobmann Christian Sommerbauer, der Grazer Siemens-Standortleiter Stefan Erlach, die Stadträtinnen Yvonne Medina Sandino und Dlin Barbara Raidl, Vizebürgermeister Roland Gogg, Finanzstadtrat Dieter Siegl, Landeshauptmann-Stellvertreterin Manuela Khom, Siemens Mobility Austria CEO Tanja Kienegger, Bürgermeister Franz Jost, Landeshauptmann Mario Kunasek, Bundesminister für Mobilität Peter Hanke, Landesrätin Mag. Dr.in Claudia Holzer, Stadtrat Michael Rath, NAbg. und Vorsitzender des Verkehrsausschusses im Nationalrat Wolfgang Moitzi und Gerhard Greiter, Leitung Siemens Mobility Nordost Europa.

Neue Regelung für E-Scooter seit 1. Mai

Seit 1. Mai dieses Jahres werden E-Scooter rechtlich als Fahrzeuge definiert. Die neuen Bestimmungen erfordern die Einhaltung folgender Regeln: Blinker müssen an beiden Seiten des Lenkgriffs angebracht, Bremsen vorhanden sein. Des Weiteren sind eine Hupe oder Klingel, gelbe Rückstrahler nach beiden Seiten sowie weiße nach vorne und rote nach hinten sowie bei Dunkelheit oder schlechter Sicht ein weißes Vorder- und ein rotes Rücklicht notwendig.

Für E-Scooter-Fahrer gilt ein Alkohollimit von 0,5 Promille. Das Befahren des Gehsteigs ist verboten, Radwege können genutzt werden. Es ist zudem untersagt, eine zweite Person zu transportieren.

Trinkwasser ist kostbares Gut

Eine große Hitzewelle Ende Juni hat die Region bereits hinter sich. Es ist zu erwarten, dass weitere folgen werden. Mit den extremen Temperaturen steigt auch der Wasserverbrauch enorm an.

Daher bittet die Stadtgemeinde Fürstenfeld die Bewohnerinnen und Bewohner nachdrücklich darum, den Verbrauch von Trinkwasser in den kommenden Wochen auf das Notwendigste zu reduzieren. Es sollte darauf ver-

zichtet werden, damit Autos zu waschen, den Garten zu gießen oder den Pool nachzufüllen. Besitzer von Zisternen oder privaten Brunnen ist es natürlich jederzeit freigestellt, ihr Wasser für jegliche Bewässerungen zu verwenden. Die Mitarbeiter des Stadtservice verwenden zum Gießen der Pflanzen und Blumenarrangements im öffentlichen Bereich der Stadt ausschließlich Wasser aus einem eigenen Brunnen.



Hitzewellen lassen den Wasserverbrauch in die Höhe schnellen. Die Stadtgemeinde bittet die Bevölkerung, mit Trinkwasser nicht zu gießen und so sorgsam wie möglich damit umzugehen.

Die Eselsbrücke wird bis Ende Juli fertiggestellt



Die Brücke, wichtiges Bindeglied zwischen Stadt und Mühlbreiten, wird heuer grundlegend saniert. Aktuell sind die Bauarbeiten an der LKH-seitigen Fahrbahn noch in Gang.

Vor 70 Jahren wurde die Eselsbrücke als verkehrsstrategisch wichtiges Bindeglied zwischen der Stadt und dem Stadtteil Mühlbreiten errichtet, nach sieben Jahrzehnten wurde nun eine grundlegende Sanierung dringend notwendig. Die Stadtgemeinde investiert in die Ertüchtigung der Brücke rund 300.000 Euro.

Im Zuge der Bauarbeiten, die inzwischen seit März in Gang sind, werden die Geländer, die Widerlager und das Brückentragwerk saniert. Randbalken, Fahrbahn und Beleuchtung werden erneuert. Der LKH-seitig gelegene Gehsteig wird im Zuge der Instandsetzung auf rund 1,80 Meter verbreitert. Für die jeweiligen Arbeiten an der Eselsbrücke ist aufgrund der Bahn-

unterführung auch die Genehmigung der ÖBB erforderlich. Vom Unternehmen vorgegebene Gleissperren werden für Gerüstarbeiten genutzt.

Für den Verkehr musste im Zeitraum der Baumaßnahme die Fahrbahn auf eine Spur verengt werden, die Verkehrsführung wird über eine Ampel geregelt. Im Juni konnten die Sanierungsarbeiten Bahnhof-seitig abgeschlossen werden, Anfang Juli wurden auch wieder die Geländer montiert. Aktuell läuft die Sanierung der zweiten Brückenhälfte auf Hochtouren. Die Fertigstellung des umfassenden Bauprojekts ist für Ende Juli anberaumt, ein letzter Feinschliff soll dann noch bis spätestens Mitte August erfolgen.

i IMPRESSUM

Fürstenfelder Nachrichten. Aktuelles und Informationen aus Fürstenfeld, Altenmarkt, Söchau und Übersbach. Amtliches Mitteilungsblatt der Stadtgemeinde Fürstenfeld. **Medieninhaber und Herausgeber:** Stadtgemeinde Fürstenfeld, Augustinerplatz 1, 8280 Fürstenfeld. T: +43 (0)3382/524 01-0, E: gde@fuerstenfeld.gv.at. **Redaktion:** Pressestelle der Stadtgemeinde Fürstenfeld, Waltraud Wachmann, Augustinerplatz 1, 8280 Fürstenfeld, T: +43 (0)664/2040697, E: waltraud.wachmann@fuerstenfeld.gv.at. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte/Fotos wird keine Haftung übernommen. Irrtümer und Satzfehler vorbehalten. Druck: Druckerei Schmidbauer, Fürstenfeld.



www.fuerstenfeld.gv.at | www.thermenhauptstadt.at

Das Lebenselixier aus der Tiefe

An heißen Tagen genügt ein Dreh am Wasserhahn und klares, kühles Trinkwasser fließt scheinbar selbstverständlich. Was für die Bewohner Fürstenfelds alltäglich ist, ist das Ergebnis eines komplexen Systems und vorausschauender Planung. Hinter diesem täglichen Komfort steckt ein Netzwerk aus Brunnen, Pumpstationen, Hochbehältern und hunderten Kilometern an Leitungsnetz, das von der Stadtgemeinde rund um die Uhr instandgehalten wird.

Ein Jahrhundert Tradition

Die Geschichte der modernen Wasserversorgung in Fürstenfeld begann im Jahr 1905, als die Stadtgemeinde die erste öffentliche Wasserversorgung in Betrieb nahm. Das Fundament bildeten die ersten drei Brunnen, die heute als historische Keimzelle der Versorgung gelten. Aus den Anfängen sind heute Anlagen, wie die Brunnen II und III, aktiv und liefern seit mehr als 120 Jahren verlässlich Wasser. Be-

sonders beeindruckend ist die Langlebigkeit der Infrastruktur, die damals errichtet wurde. Im Stadtgebiet sind von insgesamt rund 90 Kilometern Leitungsnetz noch immer knapp 50 Kilometer an Rohrleitungen im Einsatz, deren Ursprung bis in die Ära zwischen 1905 und 1978 zurückreicht. Diese Guss-Druckrohrleitungen bilden auch nach über einem Jahrhundert ein Rückgrat der städtischen Wasserverteilung. Die Erweiterung der Wasserversorgung erfolgte in mehreren Schritten. In Altenmarkt und Übersbach begann ab 1994 der Bau der öffentlichen Wasserversorgung. Der jüngste Teil ist die Anlage in Söchau, die seit dem Jahr 2001 betrieben wird.

24-Stunden-Bereitschaft & Sicherheit

Ein Netz von rund 202,5 Kilometern Länge erfordert ständige Aufmerksamkeit. Ein Pfeiler der Versorgungssicherheit ist das Team des Wasserwerks. Damit die Infrastruktur an 365 Tagen im Jahr reibungslos funktioniert, gibt es einen 24-Stunden-Bereitschaftsdienst. Diese Verfügbarkeit garantiert, dass bei Störungen sofort eingegriffen werden kann, um die Versorgung auch sicherzustellen.

Sicherheitsstrategie

Um für die Zukunft gerüstet zu sein – insbesondere angesichts trockenerer Sommer, sinkender Grundwasserspiegel und potenzieller Krisenszenarien – setzt Fürstenfeld auf vier zentrale Säulen: **Modernisierung und Erweiterung:** Abschnitte des alten Rohrnetzes werden erneuert, um Wasserverluste zu minimieren. Es erfolgt eine stetige Versorgungserweiterung durch Anpassung an geänderte Rahmen- und Lebensbedingungen.

- **Digitalisierung - aktive Überwachung:** Moderne Fernwirkssysteme überwachen Druck und Durchflussmengen in Echtzeit. Hierbei kommen neueste Sensortechnologien zum Einsatz.
- **Vernetzung:** Durch die Kooperation mit Bad Loipersdorf und dem Wasserverband Vulkanland bleibt die Versorgung auch bei lokalen Ausfällen gesichert. Fürstenfeld ist bestrebt, diese Vernetzung weiter auszubauen, auch mit Großwilfersdorf.
- **Krisenvorsorge-Blackout-Sicherheit:** Es wurden umfassende Maßnahmen für ein Blackout umgesetzt. Durch Notstromaggregate in den Wasserwerken sowie mobile Aggregate für die verteilten Drucksteigerungsanlagen kann die Versorgung bei totalem Stromausfall längere Zeit autark aufrechterhalten werden.

Aufbereitung und Speicherung

Das Wasser wird aus insgesamt zwölf artesischen Brunnen gewonnen. In den Wasserwerken Fürstenfeld und Übersbach sorgen Aufbereitungsanlagen für die Enteisung und Desinfektion mittels UV-Licht. Drei über das Gemeindegebiet verteilte Hochbehälter mit einem Gesamtspeichervolumen von rund 2.350 m³ sorgen für Vorräte und Netzdruck. Jährlich werden rund 600.000 m³ Wasser an Abnehmer verkauft.

Künftige Entwicklung

Die Stadtgemeinde blickt vorausschauend in die Zukunft, um künftige Generationen abzusichern. Im Vorjahr gab es eine umfassende Bestandsanalyse, auf deren Datengrundlage ein fundiertes Reinvestitions- und Modernisierungsprojekt erarbeitet wurde. Maßnahmen und die strategische Ausrichtung der Wasserversorgung sind definiert. Die ersten Schritte dieses mehrjährigen Vorhabens wurden gesetzt. Dazu zählen die Sanierung, Adaptierung und Modernisierung der bestehenden Anlagen sowie die Erweiterung der Versorgungsanlagen aufgrund des gestiegenen Bedarfs. Für die Modernisierung und Zukunftssicherung der Wasserversorgung sind Investitionen von rund 15 Millionen Euro vorgesehen. Damit zählt dieses Vorhaben zu den größten Infrastrukturprojekten in der Wasserversorgung der Stadtgemeinde Fürstenfeld der vergangenen Jahrzehnte.



Schaltstelle der gesicherten Wasserversorgung der Bevölkerung der Stadtgemeinde ist das städtische Wasserwerk.

Das Maßnahmenpaket umfasst die vollständige Vermessung und Digitalisierung des Versorgungsnetzes mittels Leitungskataster sowie die Einführung eines einheitlichen Prozessleitsystems. Speziell verbaute Sensoren ermöglichen künftig eine Echtzeitüberwachung von Durchflussmengen, Druckverhältnissen und möglichen Leckagen. Intelligente Hydranten liefern zusätzliche Informationen über den jeweiligen Zustand und tragen dazu bei, Wasserverluste rasch zu erkennen und die Betriebssicherheit weiter zu erhöhen.

Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt auf der langfristigen Sicherung der Wasserressourcen. Dazu werden zwei neue Brunnen errichtet, um zusätzliche Wasserbezugsquellen zu erschließen und die Versorgung auch in Trockenperioden nachhaltig abzusichern. Parallel dazu erfolgt die Modernisierung und Erweiterung der Wasserwerke, um den steigenden technischen und hygienischen Anforderungen gerecht zu werden.

Zur Erhöhung der Versorgungssicherheit wird der Hochbehälter Fürstenfeld erweitert. Dadurch werden zusätzliche Speicherkapazitäten geschaffen. Gleichzeitig werden die wichtigsten Hauptverbindungs- und Ringleitungen ausgebaut, um die Versorgungsbereiche besser miteinander zu vernetzen und die Versorgung im Störfall flexibel sicherzustellen.

Bedeutend ist dabei die Verbindung der Versorgungsbereiche Fürstenfeld/Altenmarkt und Übersbach/Söchau sowie eine geplante Verbindungsleitung mit der

Gemeinde Großwilfersdorf zur gegenseitigen Notfallversorgung.

Ergänzt werden die Maßnahmen durch ein Programm zur Sanierung bestehender Leitungen und Anlagenteile. Schrittweise werden ältere Rohrleitungen, Armaturen, Schächte und technische Einrichtungen erneuert, um Wasserverluste zu minimieren, die Betriebssicherheit zu erhöhen und die Infrastruktur für die kommenden Jahrzehnte fit zu machen.

Mit diesem umfassenden Investitionsprogramm schafft die Stadtgemeinde Fürstenfeld die Grundlage für eine sichere, leistungsfähige und moderne Trinkwasserversorgung und stellt sicher, dass auch zukünftige Generationen jederzeit auf hochwertiges Trinkwasser aus der Region vertrauen können.

Aus der aktuell gesicherten Versorgung bleibt ein wertschätzender Umgang mit unserem Trinkwasser unerlässlich. Da dessen Gewinnung und Verteilung sehr energieintensiv ist, schont ein bewusster Verbrauch, etwa durch die Nutzung von Regenwasser für den Garten, wertvolle Ressourcen.



WASSERVERSORGUNG – DATEN & FAKTEN

Gesamtleitungslänge:	202,5 km
Brunnenanlagen:	12 artesische Brunnen (bis 285 m Tiefe)
Wasserwerke:	2 (Fürstenfeld und Übersbach)
Hochbehälter:	3 (Fürstenfeld, Übersbach, Stadtbergen)
Speichervolumen:	ca. 2.350 m ³
Verbrauchsreichster Tag:	ca. 3.500 m ³
Verkaufte Wassermenge:	ca. 600.000 m ³
Mitarbeiter Wasserwerk:	4
Bereitschaft:	24 Stunden / 365 Tage im Jahr

Die Geschichte und Zukunft der Fürstenfelder Abwasserentsorgung

Während die Versorgung mit Trinkwasser oft im Rampenlicht steht, verrichtet die Abwasserentsorgung ihren Dienst meist im Verborgenen. Doch hinter dem Fürstenfelder Kanalnetz stecken eine fast hundertjährige Geschichte und eine hochmoderne Verbandskläranlage, die heute als Vorzeigemodell für Effizienz und Umweltschutz gilt.

Eine Zeitreise der Reinigung

Die öffentliche Abwasserentsorgung in Fürstenfeld nahm bereits im Jahr 1928 ihren Anfang. Seitdem hat die Kläranlage aufgrund wachsender Anforderungen bereits einmal den Standort gewechselt:

- **Die Anfänge:** Nach den Anfangsjahren ab 1928 erfolgte 1955 die Errichtung der Kläranlage im Ortsteil Mühlbreiten, die über die Jahre von 11.000 auf 18.000 Einwohnerwerte -EW- ausgebaut wurde.
- **Der Quantensprung 1997:** Mit dem Bau der heutigen Anlage wurde 1997 ein neues Kapitel aufgeschlagen. Die alte Anlage im Bereich Liebfrauenweg wurde indes in ein Regenrückhaltebecken umgebaut.
- **Erweiterung für die Region:** Ursprüng-

lich für 24.500 EW konzipiert, wurde die Anlage aufgrund des regionalen Wachstums im Jahr 2008 auf eine Kapazität von 38.000 EW erweitert.

Ein starker Verbund

Die Anlage ist heute eine echte „Verbandskläranlage“. Sie reinigt nicht nur die Abwässer von Fürstenfeld und Bad Blumau, sondern übernimmt seit 2004 auch die Entsorgung für die Gemeinden Großwilfersdorf und Ilz. Auch die Ortsteile sind heute voll integriert: Während Altenmarkt bereits seit 1986 nach Fürstenfeld ableitet, hatten Söchau ab 1966 und Übersbach ab 1992 früher eigene Kläranlagen. Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit wurden diese jedoch im Jahr 2003 aufgelassen. Seither wird das Abwasser über ein ausgeklügeltes Pumpstationensystem nach Fürstenfeld geleitet.

Hightech für saubere Flüsse

Die technische Ausstattung der Anlage ist beeindruckend. Als einstufige Belebungsanlage konzipiert, nutzt diese die mo-



Gemeinsam mit dem Abwasserverband investiert die Stadtgemeinde in die Verbesserung der Infrastruktur.

dernsten Verfahren. Das Herzstück bilden vier riesige Belebungsbecken mit einem Volumen von jeweils 2.830 m³. Das System ist in seiner Ausrichtung so leistungsstark, dass es im Fall von regnerischem Wetter bis zu insgesamt 12.900 m³ Abwasser pro Tag bewältigen kann.

Grüne Energie aus Abwasser

- In Sachen Nachhaltigkeit nimmt die Kläranlage eine Vorreiterrolle ein:
- **Energierückgewinnung:** Mittels Wärmetauscher und einer 45-kW-Wärmepumpe wird die Abwärme des gereinigten Abwassers genutzt, um die Gebäude der Anlage zu beheizen.
 - **Sonnenkraft:** Auf den Dächern des Betriebs- und Schlammgebäudes liefert eine 139 kWp Photovoltaik-Anlage sauberen Strom für den laufenden Betrieb.
 - **Kreislaufwirtschaft:** Der anfallende Klärschlamm wird kostengünstig durch land-

wirtschaftliche Verwertung wieder in den Stoffkreislauf zurückgeführt.

Investitionen in die Zukunft

Damit die Abwasserentsorgung auch künftig den steigenden Anforderungen des Umwelt- und Gewässerschutzes gerecht wird, setzt die Stadtgemeinde Fürstenfeld gemeinsam mit dem Abwasserverband auf ein umfangreiches Investitionsprogramm.

Für die Modernisierung und den Ausbau der Abwasserinfrastruktur im Gemeindegebiet - ohne Kläranlage- sind in den kommenden Jahren Investitionen von rund 12,4 Millionen Euro vorgesehen. Die Schwerpunkte liegen dabei in der Digitalisierung und Modernisierung des Kanalnetzes sowie der weiteren Erhöhung der Betriebssicherheit.

- Zu den wichtigsten Maßnahmen zählen:
- Digitalisierung des Leitungsnetzes und Erstellung eines Leitungskatasters.

- Errichtung eines Systems für die zentrale Überwachung und Steuerung der Pumpstationen.
- Trennung bestehender Mischwasserkanäle in Schmutz- und Regenwasserkanäle.
- Errichtung zusätzlicher Regenrückhaltebecken, um das Kanalnetz bei Starkregenereignissen zu entlasten.
- Modernisierung und Erneuerung bestehender Pumpstationen.
- Sanierung von Kanalleitungen und Schächten zur Sicherung der Infrastruktur.

Parallel dazu steht die Verbandskläranlage vor einer umfassenden Weiterentwicklung. Für deren Ausbau und Modernisierung sind Gesamtinvestitionen von rund 8,5 Millionen Euro geplant. Aufgrund ihres Verbandsanteils entfallen davon rund 6 Millionen Euro auf die Stadtgemeinde Fürstenfeld. Mit diesen Maßnahmen wird die Infrastruktur nicht nur an die Herausforderungen des Klimawandels und zunehmender Starkregenereignisse angepasst. Auch die hohen Anforderungen an den Schutz der Feistritz und der regionalen Gewässer werden langfristig abgesichert.

Rund um die Uhr sicher

Hinter dieser beeindruckenden Technik steht ein Team, das – genau wie beim Wasserwerk – einen 24-Stunden-Bereitschaftsdienst leistet. Ob bei wolkenbruchartigen Regenfällen oder technischen Herausforderungen: Die Mitarbeiter sorgen an 365 Tagen im Jahr dafür, dass die Entsorgungssicherheit für die Bürger und der Schutz der Feistritz jederzeit gewährleistet sind.

ABWASSERENTSORGUNG – DATEN & FAKTEN

Kanalnetz Gesamt:	276,02 km
Aufteilung Netz:	Fürstenfeld: 125 km Söchau: 73 km Übersbach: 40 km Altenmarkt: 37 km
Kapazität aktuell:	38.000 Einwohnerwerte (EW)
Maximale Menge:	Bis zu 278 Liter pro Sekunde (Regenwetter)
Besonderheit:	Umbau der alten Anlage Liebfrauenweg zum Rückhaltebecken
Energie:	139 kWp Photovoltaik & Abwärmenutzung

Neuer Ghetreff für die Frauen

Die Frauen- und Mädchenberatung Hartberg-Fürstenfeld lädt einmal pro Monat an einem Donnerstag Frauen zum Austausch bei einem Ghetreff. Treffpunkt ist jeweils um 14 Uhr am Start der Erlebniswelt Fürstenfeld.

Die Termine im heurigen Jahr sind am 16. Juli, am 27. August, am 24. September, am 22. Ok-

tober, am 19. November und am 17. Dezember. Die Teilnahme ist kostenlos und auf eigene Gefahr, eine Anmeldung für die jeweilige Veranstaltung ist erforderlich und bis zu zwei Tage vor dem Termin möglich. Anmeldungen werden telefonisch +43 3332 62862 oder per E-Mail office@frauenberatung-hf.at entgegen genommen.

Beim Budget genauer hinschauen

Wenn man sich das neue Budget der Bundesregierung ansieht, bleibt bei mir ein ungutes Gefühl zurück. Natürlich wissen wir alle, dass die Zeiten nicht einfach sind. Aber gerade dann muss man besonders sorgsam mit dem Geld umgehen, das die Menschen in unserem Land täglich erarbeiten. Viele Familien, Pensionisten, Arbeitnehmer und Betriebe spüren längst, wie stark die Teuerung auf ihnen lastet. Da darf die Antwort der Politik nicht sein, noch mehr Belastungen zu schaffen oder Schulden in die Zukunft zu verschieben. Irgendwann muss jede Rechnung bezahlt werden – und am Ende trifft es meistens jene, die ohnehin schon viel leisten. Aus meiner Sicht braucht es jetzt einen anderen Zugang: Der Staat muss zuerst bei sich selbst beginnen. Weniger Bürokratie, schlankere Strukturen, treffsichere Förderungen und ein ehrlicher Blick darauf, wo Geld versickert, ohne dass es bei den Menschen ankommt. Auch im Bereich Asyl und Migration muss offen darüber gesprochen werden, wo Einsparungen möglich sind. Wichtig wäre außerdem, Leistung wieder stärker zu entlasten.



NAbg. Vizebürgermeister DI Christian Schandor.

Wer arbeitet, wirtschaftet, pflegt, eine Familie erhält oder einen Betrieb führt, darf nicht immer weiten zur Kasse gebeten werden. Ein Budget mit Hausverstand setzt Prioritäten, statt nur Löcher zu stopfen. Deshalb ist es richtig und notwendig, dieses Budget kritisch zu hinterfragen. Österreich braucht eine Finanzpolitik, die ehrlich rechnet, sparsam handelt und Verantwortung übernimmt – für die Menschen von heute und für die nächsten Generationen.

NAbg. Vizebürgermeister DI Christian Schandor

Cooler Blasmusik beim heißen Fest!

Beim Bezirksmusikfest des Blasmusikbezirks Fürstenfeld in Söchau fanden sich rund 500 Musikerinnen und Musiker aus zehn Musikkapellen in Söchau ein. Begrüßt werden konnten auch die Stadtkapelle Hartberg und der Musikverein Edelsbach aus der Südoststeiermark. Den weitesten Weg zum Musikertreffen im Kräuterdorf bei hochsommerlichen Temperaturen von über 35 Grad nahm die Bundesmusikkapelle Kundl aus Tirol auf sich. Den Auftakt machte eine Marschmusikwertung im Kräuterdorfstadion, bei der neun Kapellen mit ihren gezeigten Formationen Publikum sowie auch die Jury beeindruckten und ihr großartiges Können unter Beweis stellten. Die Gastgeber des Musikvereins Söchau mit Stabführer Karl Eibel erreichten 90,12 Punkte in der Stufe C.

Offizieller Höhepunkt des zweitägigen Musikevents war ein kurzer Festakt auf der schattigen



Gastgeber und Ehrengäste nach dem kurzen Festakt mit einem Monsterkonzert mit hunderten Musikerinnen und Musikern auf der schattigen Pfarrwiese anlässlich des diesjährigen Blasmusikbezirksfests mit Marschmusikwertung des Blasmusikverbands Fürstenfeld in Söchau.

Pfarrwiese mit einem „Monsterkonzert“ aller anwesenden Musizierenden, das vom Söchauer Kapellmeister Wolfgang Loidl und von Bezirkskapellmeister Bernhard Posch von der Trachtenmusikkapelle Ottendorf an der Rittschein dirigiert und mit viel Applaus bedacht wurde. Blasmusikbezirksobmann Thomas Prenner vom Musikverein Ilz konnte auch eine Reihe von Ehrengästen, darunter die beiden Vizebürgermeister Roland Gogg und NAbg. DI Christian Schandor, die Söchauer Ortsvorsteherin Dlin Barbara Raidl, Finanzstadtrat Dieter Siegl, Landtagspräsident

a.D. Prof. Franz Majcen, Stadtpfarrer Mag. Alois Schlemmer sowie seitens des Blasmusikverbands Steiermark Landesobmann Stellvertreter Christian Flechl, MSc und Landesstabführer Stellvertreter Josef Friedl willkommen heißen. Alle Festredner gratulierten zur perfekten und ob der Hitze bestens durchdachten Durchführung des „heißesten Blasmusikbezirksfests aller Zeiten“, das mustergültig von den Mitgliedern des örtlichen Musikvereins unter Obmann Ing. Valentin Weber organisiert worden war.

Abschließend defilierten die Ehrengäste beim Abmarsch der Kapellen mit einem musikalischen Gruß in das Festzelt im Dorfzentrum, wo Gästekonzerte gespielt wurden und zu späterer Stunde „Steirerzeit“ fröhliche und ausgelassene Stimmung bescherte. Für die vorzügliche Bewirtung der Besucherinnen und Besucher, vor allem mit kühlen Getränken, sorgte die engagierte ehrenamtliche Helferschar des Musikvereins Söchau.



Alle anwesenden Musikerinnen und Musiker speiten gemeinsam bei den offiziellen Feierlichkeiten des Musikertreffens drei Stücke und hüllten damit das Kräuterdorf in eine Klangwolke der Blasmusik. Das Auftaktstück wurde vom Söchauer Kapellmeister Wolfgang Loidl dirigiert.

AUS DEM GESELLSCHAFTSLEBEN



Beim dritten Fürstenfelder Mädchentreffen für Mädchen und Frauen ab zehn Jahren vom Jugendausschuss der Stadtgemeinde mit Jugendreferent Moritz Jost in Kooperation mit der Mädchen- und Frauenberatung Hartberg-Fürstenfeld sowie der Regionalentwicklung Oststeiermark.

für Mädchen und Frauen ab zehn Jahren vom Jugendausschuss der Stadtgemeinde mit Jugendreferent Moritz Jost in Kooperation mit der Mädchen- und Frauenberatung Hartberg-Fürstenfeld sowie der Regionalentwicklung Oststeiermark.



Beim Herzerfest in Altenmarkt feierte das gesamte Dorf in geselliger Runde. Eröffnet wurde traditionell zur Mittagsstunde mit Darbietungen der Schülerinnen und Schüler der örtlichen Volksschule, ehe der bunte Festreigen mit Musik, Kulinarik,

Weinkost und vielen Attraktionen der ortsansässigen Vereine bis in die Abendstunden seinen fröhlichen Verlauf nahm. Ortsvorsteher Christian Sommerbauer konnte auch Vizebürgermeister Roland Gogg sowie Stadt- und Gemeinderäte begrüßen.



Der Johannisonntag wird von der Dorfbevölkerung bekanntlich als Übersbacher Nationalfeiertag bezeichnet und in jedem Jahr - ausgerichtet vom ÖKB Ortsverband - nach einem bestimmten Zeremoniell abgehalten. Nach der von Stadtpfarrer Mag. Alois Schlemmer geleiteten Messe am Dorfpfarrer leitete Diakon Michael Gruber die Prozession. Beim Frühschoppen im Festzelt spielte im Anschluss die Thermenland Böhmisches auf.



Beim Pfarrfest in Fürstenfeld gab es in diesem Jahr eine Premiere. Aufgrund des Regens wurde nach dem Gottesdienst im Kirchenschiff gefeiert, die Stadtkapelle spielte einen Dämmererschoppen. Stadtpfarrer Mag. Alois Schlemmer, Pfarrgemeinderatsvorsitzende Tamara Röhner und Festorganisatorin Sandra Stajer konnten auch Bürgermeister Franz Jost, Stadtrat Michael Rath sowie ÖVP Landtagsklubobmann Mag. Lukas Schnitzer begrüßen.



Zugunsten der Kirchenrenovierung wurde in diesem Jahr das Söchauer Pfarrfest, auch Veitsonntag genannt, in und um die Kulturhalle gefeiert. Unter freiem Himmel zelebrierte Stadtpfarrer Mag. Alois Schlemmer mit den Gläubigen die Festmesse am Dorfplatz, danach ging es zum gemütlichen Teil mit Kulinarik und einem Frühschoppen des MV Söchau über. Der Reinerlös der Veranstaltung fließt in die Pfarrkirchensanierung.



Die Sonnenwende feierte die FPÖ Stadtgruppe Fürstenfeld traditionell im Garten des Buschenschanks Habersack. Stadtrat Michael Rath und das FPÖ Gemeinderatsteam konnten dazu auch Bürgermeister Franz Jost und Markus Jahn vom Stadtmarketing sowie Erich Hafner, Landesobmann des Steirischen Seniorenrings, willkommen heißen. Für urige musikalische Unterhaltung sorgte Franz Fritz aus Großwilfersdorf auf der Harmonika.



Die Feuerwehrkommandanten der sechs Wehren der Stadtgemeinde mit Bürgermeister Franz Jost, Stadt- und Gemeinderäten sowie Diakon Johann Rauscher nach der Floriani-Festmesse, welche in diesem Jahr in der Stelzerwirt-Halle im Fürstenfelder Ortsteil in Stadtbergen abgehalten wurde.

Würdevolle Florianimesse mit einer Fahrzeug-Weihe

Zum Gedenktag des Hl. Florian, dem Schutzpatron der Feuerwehrleute, feierten die Kameradinnen und Kameraden der sechs Feuerwehren der Stadtgemeinde in der Stelzerwirt-Halle in Stadtbergen nach dem gemeinsamen Marsch vom örtlichen Rüsthaus in die Halle ihre traditionelle Florianimesse. Der Gottesdienst wurde von Dia-

kon Johann Rauscher würdevoll zelebriert und von der Stadtkapelle Fürstenfeld unter der Leitung von Kapellmeister Thomas Pflingstl musikalisch begleitet.

Zum feierlichen Gottesdienst konnten Bereichs- und Stadtfeuerwehrkommandant LFR Gerald Derkitsch und der Kommandant der Gastgeberwehr Stadtbergen,

HBI Markus Jahn, auch Bürgermeister Franz Jost, Vizebürgermeister Roland Gogg, Stadträtin Dlin Barbara Raidl, Altenmarkts Ortsvorsteher Christian Sommerbauer, die Gemeinderätinnen Eva Seher und Dlin Kerstin Fladerer sowie die Abschnittskommandanten ABI Peter Bernhuber von der Altenmarkter Wehr, ABI Gerald Freitag von der Übersbacher Wehr, HBI Wolfgang Schweinzer von der Söchauer Wehr und HBI Georg Urschler aus Speltenbach begrüßen.

Im Rahmen der Messe wurde auch das neue Mannschaftstransportfahrzeug der Stadtfeuerwehr Fürstenfeld mit einer Weihe offiziell seiner Bestimmung übergeben. Bürgermeister Franz Jost dankte den Feuerwehrleuten für ihre unermüden Leistungen bei Einsätzen und im Dienst an der Gesellschaft. Im Anschluss ging es mit einem Mittagessen zum geselligen Teil der Florianifeier über.



Die traditionelle Florianimesse der sechs Feuerwehren der Stadtgemeinde wurde von der Wehr Stadtbergen ausgerichtet. Die Abordnungen marschierten vom Rüsthaus zur Stelzerwirt-Halle.

Ein Wegbereiter für die Region

Am 18. Juni dieses Jahres verstarb LAbg. a.D. ÖkR Josef Schrammel, Fürstenfelder Ehrenbürger und Zeit seines Lebens mit seiner Familie in Hartl beheimatet, im 90. Lebensjahr. ÖkR LAbg. a.D. Josef Schrammel bekleidete bis zu seinem Ruhestand verantwortungsvolle politische Funktionen und war in vielen agrarspezifischen Gremien tätig. Seine starken Wurzeln und seine Verbundenheit zur Region und zu seiner Heimatstadt Fürstenfeld pflegte der landesweit angesehene Politiker stets in außerordentlichem Maß in vielen regionalen Projekten. Er wirkte maßgeblich an nachhaltigen Entwicklungsprozessen im landwirtschaftlichen Bereich und an der infrastrukturellen Aufwertung der Region mit. In seiner Funktion als Landtagsabgeordneter war Josef Schrammel unter anderem an der



LAbg. a.D. ÖkR Josef Schrammel war ein Vordenker und Wegbereiter vieler positiver Entwicklungen Fürstenfelds und der Region.

Loiperdorfer Thermenerschließung, an der Errichtung des Wohn- und Pflegeheimes „Augustinerhof“ und an der Gründung der Sozialstation Fürstenfeld federführend beteiligt. In seiner Amtszeit wurden die Gartenbauschule Großwilfersdorf, die landwirtschaftliche Versuchsanstalt in Kalsdorf bei Ilz und die Hauswirtschaftsschule in Übersbach eingerichtet. Der heimatsverbundene Ökonomierat Josef Schrammel machte sich ebenso für eine Fülle an Maßnahmen in der Land- und Forstwirtschaft sowie

für Produktions- und Vermarktungsgemeinschaften stark. Als von seiner Region tief überzeugter Mentor, als geschickter Vermittler und voraussichtlicher Wegbereiter brachte LAbg. a.D. Ökonomierat Josef Schrammel eine Fülle nachhaltiger Prozesse in und um Fürstenfeld in Gang.

Für seine Verdienste wurden LAbg. a.D. ÖkR Josef Schrammel im Jahr 1987 der Ehrenring der Gemeinde Übersbach und das Große Ehrenzeichen des Landes Steiermark verliehen, 1991 wurde er zum Ökonomierat ernannt. Die Ehrenbürgerschaft der Stadtgemeinde Fürstenfeld erhielt er im Jahr 2025. Sein vorausschauendes und nachhaltiges Wirken zum Wohl der gesamten Region wird in Fürstenfeld mit Nachhall und mit großer Dankbarkeit stets in allerbesten Erinnerung bleiben.

Wohlklang bis ins kleinste Detail

Für eine perfekte Stimmung der Orgel in der Augustinerkirche sorgte kürzlich Cavaliere Francesco Zanin. Der Orgelbauer aus Codroipo bei Udine widmete sich intensiv „seinem“ Instrument – schließlich hatte Zanin Teile der über viele Jahrzehnte verschollenen Orgel vor rund zehn Jahren wiederentdeckt und anschließend das Instrument restauriert und rekonstruiert. Dabei wurden von seiner renommierten Orgelbaufirma Materialien und Konstruktionstechniken eingesetzt, die zu Zeiten der Entstehung der Orgel üblich waren. Ursprünglich gefertigt wurde das Tasteninstrument um 1724 vom Grazer Orgelbauer Johann Georg Mitter-

reither. Die Orgel verfügt über eine „Alte Stimmung“, die sich wesentlich von der Stimmung moderner Tasteninstrumente unterscheidet. Nur bestimmte Tonarten klingen rein und sorgen für den Originalklang der Renaissance-Zeit. Die Arbeiten am historisch und künstlerisch bedeutenden Instrument ließen sich auch



Orgelbauer Cavaliere Francesco Zanin, Orgelspezialist und Organist Prof. Mag. Josef Hofer, Kulturausschuss-Mitglied Markus Jahn und Bürgermeister Franz Jost (v.l.) bei der Orgel in der Augustinerkirche.

Kulturausschuss-Mitglied Markus Jahn erläutern.

AUS DEM GESELLSCHAFTSLEBEN



Im Zeichen des Stocksports stand traditionell der Samstag vor dem Johannisonntag in Übersbach. Der ESV Hartl/Übersbach hielt im Dorfzentrum sein Straßenturnier ab, als Sieger ging die Mannschaft des ÖKB Ortsverbands hervor. Der Übersbacher Ortsvorsteher und ESV Obmann FSR Dieter Siegl konnte auch Bürgermeister Franz Jost, Kulturreferent Gregor Sommer und ÖVP Landtagsklubobmann Mag. Lukas Schnitzer begrüßen.



Goldgelbe Schnitzel und Schunkellieder gab es beim bestens besuchten Schnitzelfest des ESV Ruppersdorf in der Lang-Halle, welches in diesem Jahr zum 30. Mal stattfand. Für gute Stimmung und musikalische Unterhaltung sorgte der Schlagersänger Oliver Haidt. ESV Obmann Karl Burkert konnte zur Mittagszeit auch Bürgermeister Franz Jost und Söchaus Ortsvorsteherin Stadträtin Dlin Barbara Raidl beim Fest willkommen heißen.



Das Fürstenfelder Weinkulinarium erwies sich in diesem Jahr an beiden Veranstaltungsabenden als Publikumsmagnet mit Gästen aus nah und fern. Unter dem Motto „Wein – Kulinarik – Musik“ verwandelte sich das Festgelände in einen feinen Edel-

buschenschank mit herzhaften Speisen und edlen Weinen der regionalen Winzer. Für musikalische Unterhaltung sorgten am Freitag „Die Lafnitztaler Blas“ und die Band „SIX GIN“ sowie am Samstag die „Thermenland Böhmsche“ und „VolXpop“.



„Fürstenfeldsieger“ auf vier Pfoten gab es bei der Internationalen Rassehundeschau am Hundetrainingsplatz in Fürstenfeld. Mustergültig ausgerichtet wurde die Veranstaltung von der Österreichischen Hundesport Union in Kooperation mit dem Hundesportverein Fürstenfeld unter Obmann Ronald Seinitz. Zur Eröffnung gab es auch Bewunderung für die Rassehunde von Vizebürgermeister Roland Gogg und von Stadtrat Michael Rath.



Legendäre Roadstars brummen in der Thermenhauptstadt beim dritten, mehrtägigen Internationalen Porschetreffen mit über 90 flotten Flitzern. Porsche Club Steiermark Präsident Karl Sommer und Vorstandsmitglied Franz Posch konnten unter den Bewunderern der edlen Autos auch Bürgermeister Franz Jost, die Vizebürgermeister Roland Gogg und NAbg. DI Christian Schandor sowie Stadträtin Dlin Barbara Raidl begrüßen.



Zurück in die Zukunft hieß es bei zwei Konzerten der Stadtkapelle Fürstenfeld in der Stadthalle und unter freiem Himmel bei der Mehrzweckhalle Übersbach. Das Blasmusikorchester unter der Leitung von Kapellmeister Thomas Pflingstl be-

geisterte das Publikum mit einer musikalischen Reise durch die Filmgeschichte. Unter den Gästen in Fürstenfeld war auch Vizebürgermeister Roland Gogg, in Übersbach applaudierten Bürgermeister Franz Jost sowie Stadt- und Gemeinderäte.

GLÜCKWÜNSCHE UND GRATULATIONEN



104. Geburtstag:
Vera Kröpfl, Fürstenfeld



95. Geburtstag:
Frederike Stadler, Fürstenfeld



95. Geburtstag:
Johann Müllner, Fürstenfeld



90. Geburtstag:
Erna Gutmann, Fürstenfeld



90. Geburtstag:
Johann Löffler, Fürstenfeld



90. Geburtstag:
Paula Meister, Fürstenfeld



85. Geburtstag:
Erna Tauschmann, Fürstenfeld



85. Geburtstag:
Anton Rath, Söchau



85. Geburtstag:
Heinz Treiber, Fürstenfeld



85. Geburtstag:
Hermine Schweinzer, Söchau

Die Stadtgemeinde Fürstenfeld gratuliert allen Geburtstagsjubilaren und allen Ehejubilaren auf das Allerherzlichste und wünscht weiterhin alles Gute und viel Gesundheit!



85. Geburtstag:
Johann Leidorfer, Söchau



85. Geburtstag:
Gerhard Zotter, Fürstenfeld



Eiserne Hochzeit:
Rosemarie und Franz Bernhuber



Eiserne Hochzeit:
Heidelinde und Anton Raidl



Eiserne Hochzeit & 85. Geburtstag:
Elisabeth und Adolf Wolf



Diamantene Hochzeit:
Christine und Johann Prasch



Goldene Hochzeit:
Juliane und Erich Huber



Goldene Hochzeit:
Annelies und Mag. Franz Hafner



Goldene Hochzeit:
Rita und Friedrich Jahn



Goldene Hochzeit:
Monika und Johann Niss



Abschluss Hochschullehrgang:
Alexandra Riegler



Pensionierung:
Hermine Schrottner

Gemeinsam mit Superkraft zu Gold!

Das inklusive Fußballteam „Superkraft“ der Lebenshilfe Fürstenfeld nahm an den Sommerspielen 2026 der Special Olympics Österreich in Wien teil und gewann die Goldmedaille im „Unified-Fußballwettbewerb“ der Level-2-Wertung. Bei den Athletinnen und Athleten brach Jubel aus, große Freude herrschte beim gesamten Lebenshilfe-Team. Für den Bewerb wurde im Vorfeld fleißig trainiert und gemeinsam am großen Ziel gearbeitet. Beispielsweise trafen sich im Zuge des Projekts „Fußball für ALLE“ Kinder, Jugendliche, Fußballer und Nicht-Fuß-



Das inklusive Fußballteam der Lebenshilfe gewann bei den Sommerspielen der Special Olympics Österreich in Wien im Unified-Fußballwettbewerb das Level 2-Turnier.

baller - Menschen mit und ohne Behinderung - Woche für Woche, um zu kicken und sich für die Special Olympics vorzubereiten.

Die Kosten für die Teilnahme der 16-köpfigen Mannschaft - von Unterkunft, Verpflegung und Reisekosten über die Aus-

stattung bis hin zum ganzjährigen Trainingsbetrieb - wurden ausschließlich durch Spendengelder finanziert. Der größte Teil wird von „Licht ins Dunkel“ ermöglicht, dazu kamen Privat- und Unternehmenssponsoring sowie regionale Sammelaktionen.

Sieben-Meter-Turnier im Stadion des Kräuterdorfs

Die Landjugend Söchau lädt am Samstag, 11. Juli mit Beginn um 13.30 Uhr zu einem 7-Meter-Turnier in das Kräuterdorfstadion. Ab 19 Uhr spielt der Musikverein Söchau einen Dämmerchoppen. Das Nenngeld beträgt 25 Euro, Anmeldungen sind unter T: 0650/9806809 möglich. Der Reinerlös der Veranstaltung wird für gemeinnützige Zwecke aufgewendet. Bei Schlechtwetter findet das Turnier tags darauf, am Sonntag, 12. Juli statt.

Auf Kreuzfahrt in der Pfarre Altenmarkt per E-Bike

Auf Einladung des Fürstenfelder Museums Pfeilburg und des Museumsvereins Fürstenfeld findet im Rahmen des Jahresprogramms am Samstag, 18. Juli eine heimatkundliche E-Bike-Tour zu ausgewählten Wegkreuzen und christlichen Wegzeichen der Pfarre Altenmarkt statt. Tourleiter ist Franz Rabl, der auf der Kreuzfahrt profunde historische Einblicke gibt. Treffpunkt und Start ist im Pfeilburghof in der Klostergasse 18 um 16 Uhr.

Am 7. August gibt es im Kräutergarten viel Humor

Auch in diesem Sommer geht es die Kulturbaustelle Söchau mit Obfrau Andrea Sammer wieder humoristisch und literarisch an. Am Freitag, 7. August, wird mit Beginn um 19.30 Uhr zu Humor im Kräutergarten mit viel feinsinniger Unterhaltung geladen. Mit dabei ist auch Comedy-Poet Wolfgang Schober. Als Eintritt wird um eine freie Spende gebeten. Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung am Samstag, 8. August um 19.30 Uhr statt.

Unter den besten Musiktalenten Österreichs

Ausgezeichnete Leistungen erbrachten Schülerinnen und Schüler der Fürstenfelder Franz Schubert Musikschule beim Prima la Musica-Bundeswettbewerb 2026. Gold am Klavier holte sich Lorenz Tatschl in der Altersgruppe I. Er wird von Mag.a Aliko Giannou BA unterrichtet und zählt damit zu den sechs besten Jungpianisten in ganz Österreich. Spitzenplätze erreichten zwei weitere Musikschülerinnen aus Fürstenfeld: Silber in der Wertungskategorie Harfe in der Klasse I gewann Sara Krammer-Lukacova, ihre Lehrerin ist Barbara Frühwirt. Ebenfalls Silber in der Altersgruppe I erspielte sich Meriem Pihic aus der

Klasse von Mag.a Angelika Senkl am Akkordeon. Auch bei den Staatsmeisterschaften des Harmonika Verbands Österreich - heuer ausgetragen in Südtirol - gab es großartige Erfolge für die Städtische Musikschule: Die „Volksklang Bande“ aus der Klasse von Mag.a Angelika Senkl sicherte sich den Staatsmeistertitel mit einem „1. Platz mit Auszeichnung“. Harmonikspieler Tobias Zettl erreichte einen „3. Platz mit Auszeichnung“. Des Weiteren gab es eine hervorragende Platzie-



Lorenz Tatschl, Schüler der Franz-Schubert-Musikschule Fürstenfeld aus der Klasse von Mag.a Aliko Giannou, BA, erspielte sich Gold am Klavier in der Altersklasse I.



Die „Volksklang Bande“ aus der Klasse von Mag.a Angelika Senkl holte sich den Staatsmeistertitel bei den Staatsmeisterschaften des Harmonika Verbands Österreich.

rung für Niko Senkl, ebenfalls Harmonika, mit einem 6. Platz mit Auszeichnung. Beim Josef Peyer Preis in Passail erspielte sich Tobias Zettl in der Wer-

tungskategorie Solo ein „Ausgezeichnet“. Mit „Sehr gut“ wurde die „Volksklang Bande“ in der Wertungskategorie Ensemble A ausgezeichnet.



Reinhard Fendrich überzeugte mit seinen großen Hits genauso wie mit selten gespielten Klassikern oder Songs aus seinem jüngsten Album „Nur ein Wimpernschlag“ bei seiner bejubelten Performance am Fürstenfelder Hauptplatz.



Bürgermeister Franz Jost – begleitet von (v.l.) Stadträtin DIn Barbara Raidl, Kulturreferent Gregor Sommer und Veranstalter Markus Jahn - hieß Sašo Avsenik und seine Oberkrainer im Backstage-Bereich in Fürstenfeld herzlich willkommen.

Fulminantes Musik-Wochenende

Gleich vier Interpreten beschernten dem Publikum beim Sommer-Open-Air 2026 in Fürstenfeld ein fulminantes Musik-Wochenende. Melancholie, Wiener Schmah und Mitsing-Lieder – mit einer perfekten Song-Mischung sorgte Reinhard Fendrich beim Freitag-Konzert für beste Live-Atmosphäre.

„Bei manchen Songs habe ich mich gefragt, warum ich sie geschrieben habe“, erzählte er schmunzelnd von der Auswahl der Stücke für seine Tour unter dem Motto „45 Jahre Live – Nur ein Wimpernschlag“. Die Songs beim Konzertabend in Fürstenfeld brachten die Konzertbesucher am Hauptplatz jedenfalls in grandiose Open Air-Stimmung. Neben legendären Gasenhauern wie „I Am From Austria“ oder „Strada del sole“ überzeugten selten gespielte Klassiker oder Songs aus seinem jüngsten Album „Nur ein Wimpernschlag“. Der 71-jährige Vollblutmusiker gab sich



Backstage-Visite vor dem Doppel-Konzert am zweiten Abend des Fürstenfelder Sommer-Open-Airs (v.l.): Vizebürgermeister Roland Gogg, Veranstalter und Eventmanager Markus Jahn, JOSH., Rian und Kulturreferent Gregor Sommer.

lebendig und publikumsnah, unterhielt mit persönlichen Anekdoten, zelebrierte emotionale Mitsing-Momente und ein perfektes Musikerlebnis – bis zur letzten Zugabe.

Ein Super-Line-up für eine weitere, heiße Sommernacht: Nach Reinhard Fendrich am Freitag rockten Rian und JOSH. am Samstag die Bühne am Hauptplatz. Eröffnet wurde die zweite Sommer-nachtsparty in der Thermenhauptstadt von Rian, der

das feierfreudige Publikum mit seinen humorvollen und gleichzeitig nachdenklichen Texten – verpackt in eingängige Melodien – in Stimmung brachte. JOSH. ist in Fürstenfeld kein unbekannter mehr. Beim „Heimspiel“ am Samstag blieb er den erwartungsfrohen Konzertgästen nichts schuldig. Das Repertoire reichte von seinen Hits „Cordula Grün“ oder „Expresso & Tschianti“ – lautstark begleitet vom Publikumschor

– bis zu Songs aus seinem neuesten Album „Wer singt dann Lieder für dich“. JOSH. sorgte einmal mehr – und bei tropischen Temperaturen besonders – für einen schweiß-treibenden Konzertabend absolut voller musikalischer Glückmomente.

Nach zwei großartigen Konzertabenden füllte sich am Sonntag ein letztes Mal der Fürstenfelder Hauptplatz mit begeistertem Publikum. Den krönenden Abschluss des Open-Air-Wochenendes bildeten Sašo Avsenik und seine Oberkrainer mit ihrem unverwechselbaren Oberkrainer-Sound. Sašo und seine Band begeisterten mit zahlreichen Liedern, die bereits „Opa Slavko“ dargeboten hatte und auch eigener Musik des virtuosen Bandleaders Sašo Avsenik. Auch Bürgermeister Franz Jost zeigte sich begeistert darüber, dass es gelungen war, die erfolgreiche Gruppe nach Fürstenfeld zu holen.



Quasi bereits ein „Heimspiel“ am Fürstenfelder Hauptplatz: JOSH.



Nahm das Publikum von Anfang an mit und machte Stimmung: Rian.

AUS DEM KULTURLEBEN



Musik im wahrsten Sinn des Worts und aus vollen Kehlen lag in der Luft beim diesjährigen Konzert des Stadtchors Fürstenfeld unter dem Titel „In the Air tonight“. Unter der Leitung von Chorleiter Mag. Rudolf Wiesegger drehte sich der Abend im ausverkauften Grabher-Haus gesanglich um eine sanfte Brise ebenso wie um stürmischen Wind mit ausgewählten Liedern von der Volksweise bis zu modernen Popsongs.



Zeit für Musik gab es in Söchau beim Konzert des Gesangsvereins in der Kulturhalle des Kräuterdorfs. Obfrau Andrea Strobl konnte vor vollem Haus auch Bürgermeister Franz Jost und Ortsvorsteherin Stadträtin DIn Barbara Raidl willkommen heißen. Dargebracht wurde ein abwechslungsreicher Liederreigen, ebenso auf der Bühne standen die Ilzer Weinler Musi“, die „Chornissen“ und die Chorkids des Gesangsvereins.



Traditionell gestaltete der Gesangsverein Übersbach mit Obfrau Sabine Strobl die Muttertagsmesse in der örtlichen Kirche. Nach der Messe sorgte der Chor unter der Leitung von Kulturreferent Gregor Sommer mit einigen speziellen Muttertagsliedern für die perfekte Einstimmung auf einen schönen Muttertag. Bei der abschließenden Agape wurden die Gläubigen zum Beisammensein vor dem Gotteshaus eingeladen.

Loipersdorf
Thermenresort

FAMILY Summer

04.07. – 13.09.26

-60%

FÜR ALLE BIS 16

therme.at

Fürstenfeld Kalender

VERANSTALTUNGEN IN FÜRSTENFELD
ALTENMARKT | SÖCHAU | ÜBERSBACH

07.2026



11 SA | 11. JULI

★ Großes Freibad-Fest, Freibad Fürstenfeld, ab 8 Uhr.

★ „Sommertanz & Autoglanz“ – Sommerfest des MGV Altenmarkt, Autohaus Prem, 19 Uhr.

16 DO | 16. JULI

★ 1. Langer Einkaufsdonnerstag, Fürstenfelder Innenstadt, ab 18 Uhr. Shopping bis 21 Uhr. Flanieren bis Mitternacht.

17 FR | 17. JULI

🎵 ORF Steiermark Klangwolke – das Styriate Youth Orchestra spielt „Mahlers Zweite“, Augustinerkirche Fürstenfeld, 21 Uhr. Kulianrik ab 19.30 Uhr.

18 SA | 18. JULI

🎵 Platzkonzert mit dem Musikverein Söchau, Hauptplatz Fürstenfeld, 10 Uhr.

👨‍👩‍👧‍👦 Spiele- & Familienfest am Kinderfreundeplatz Fürstenfeld, Wallstraße 12, 11-16 Uhr.

★ „Auf Kreuzfahrt in der Pfarre Altenmarkt“ – Heimatkundliche E-Bike-Tour mit Franz Rabl. Start: Museum Pfeilburg, Klostergasse 18, 16 Uhr.

23 DO | 23. JULI

★ 2. Langer Einkaufsdonnerstag, Fürstenfelder Innenstadt, ab 18 Uhr. Shopping bis 21 Uhr. Flanieren bis Mitternacht.

25 SA | 25. JULI

★ Flohmarkt, Hauptplatz Fürstenfeld, ab 8 Uhr.

★ Sommernacht im Freibad Söchau: BBQ, Cocktails, gute Musik und beste Sommeratmosphäre, ab 17 Uhr. Eintritt: frei.

30 DO | 30. JULI

★ 3. Langer Einkaufsdonnerstag, Fürstenfelder Innenstadt, ab 18 Uhr. Shopping bis 21 Uhr. Flanieren bis Mitternacht.

31 FR | 31. JULI

★ Moonlight-Schwimmen im Freibad Fürstenfeld, 20-23 Uhr.

01 SA | 01. AUGUST

🎵 Platzkonzert mit Franz Zetl. Hauptplatz Fürstenfeld, ab 10 Uhr.

★ Woazbrat'n im Kräutergarten mit Live-Musik und Führungen, Söchau 36, ab 17 Uhr (nur bei Schönwetter).

02 SO | 02. AUGUST

👨‍👩‍👧‍👦 Pfarrfest in Altenmarkt: Hl. Messe um 8.30 Uhr, danach gemütliches Pfarrfest rund um die Kirche.

06 DO | 06. AUGUST

★ 4. Langer Einkaufsdonnerstag, Fürstenfelder Innenstadt, ab 18 Uhr. Shopping bis 21 Uhr. Flanieren bis Mitternacht.

07 FR | 07. AUGUST

★ Humor im Kräutergarten mit „Comedy-Poet“ Wolfgang Schober. 19.30 Uhr. Eintritt: freie Spende. Bei Schlechtwetter: 8. August.

08 SA | 08. AUGUST

🎵 Platzkonzert mit der Thermenland Böhmisches. Hauptplatz Fürstenfeld, ab 10 Uhr.

★ Dorfheuriger des Bauernbunds Übersbach, Dorfanger Übersbach, ab 17 Uhr.

13 DO | 13. AUGUST

★ 5. und letzter Langer Einkaufsdonnerstag, Fürstenfelder Innenstadt, ab 18 Uhr.

Shopping bis 21 Uhr. Flanieren bis Mitternacht.

★ AUGUSTINI 2026: „auszugsweise“ – Bilder und Skulpturen von Josef Lederer. Vernissage zur Ausstellung, Galerie im Alten Rathaus, Bismarckstraße 8, 19 Uhr. Ausstellung bis 7. September: Di.-Sa. von 10-12 und 17-19 Uhr, So./Feiertag: 16-19 Uhr.

15 SA | 15. AUGUST

👩‍👧‍👦 Kräutersegnung bei der Hildegard von Bingen Kapelle, Kräutergarten, Söchau 36. Hl. Messe um 8.30 Uhr.

★ Wasserbiennale 2026: „Ein Bad zu nehmen“, Auführungen mit den „raumarbeiterinnen“ Sophie Netzer und Kerstin Reyer im Freibad Fürstenfeld, Badstraße 1, 14.30 und 17 Uhr. Auch am Sonntag, 16. August, um 17 Uhr.

★ Sommerfest der Jugend Übersbach, Mehrzweckhalle Übersbach, ab 17 Uhr.

21 FR | 21. AUGUST

★ AUGUSTINI Festtage 2026: Automatic People präsentieren R.E.M. Tribute-Konzert am Augustinerplatz Fürstenfeld, 20 Uhr. Karten: Gästefinfo Fürstenfeld, jahnevents.at

22 SA | 22. AUGUST

★ AUGUSTINI Festtage 2026: Gert Steinbecker Open Air. Konzert am Augustinerplatz, 20 Uhr. Karten: Gästefinfo Fürstenfeld, jahnevents.at

23 SO | 23. AUGUST

★ Frühschoppen des Kaufhauses Spörk am Übersbacher Dorfanger, ab 10.30 Uhr.

24 MO | 24. AUGUST

★ AUGUSTINI Festtage 2026: Simply Tango. Konzert im Grabherrhaus Fürstenfeld, Übersbachgasse 13, 19.30 Uhr.

25 DI | 25. AUGUST

★ AUGUSTINI Festtage 2026: Lesung mit Günther Neuwirth, Pfeilburghof, Kloster-gasse 18, 19 Uhr (bei Schlechtwetter im Grabherhaus).

26 MI | 26. AUGUST

★ AUGUSTINI Festtage 2026: „Von menschlicher Mühsahl und barocker Lebensfreude“ – Kirchenführung durch die Augustinerkirche mit Josef Rauscher und Gerhard Trousil. Musikalische Umrahmung: Josef Hofer. Beginn: 18.30 Uhr

27 DO | 27. AUGUST

★ AUGUSTINI Festtage 2026: „Der Maibaum fällt“ – die Stadtgemeinde lädt zum Beisammensein, Augustinerplatz, 18 Uhr.

★ AUGUSTINI Festtage 2026: Schweigemarsch vom Augustinerplatz zum Hauptplatz, 19.30 Uhr.

28 FR | 28. AUGUST

★ Markttag am Hauptplatz Fürstenfeld, ab 8 Uhr.

★ AUGUSTINI Festtage 2026: Blasmusik-Nacht mit der Stadtkapelle Fürstenfeld, dem Musikverein Söchau und Brass Cuvée. Augustinerplatz, ab 19 Uhr.

29 SA | 29. AUGUST

★ AUGUSTINI Festtage 2026: Augustini-Fest rund um das Rathaus und den Augustinerplatz, ganztägig Musik und Unterhaltung. „Tag der offenen Rathausür“ von 14-18 Uhr.

30 SO | 30. AUGUST

★ AUGUSTINI Festtage 2026: Orchestermesse mit Weihbischof Johannes Freitag, Augustinerkirche, 10 Uhr. Anschließend Frühschoppen mit Rittscheintal Brass.



Bestens besucht waren auch die Vernissage und die aktuelle Ausstellung „Ansichtsache“ des Künstlers Wolfgang Abfalter in Fürstenfelds Galerie im Alten Rathaus.

Stadt bietet Kultur in all ihren Facetten

Das Kulturreferat der Stadtgemeinde mit Kulturreferent Gregor Sommer bietet eine breite und über die Jahre bestens etablierte Auswahl an facettenreichen und vielfach hochwertigen Kulturevents diverser Genres für ein kunstaffines Publikum. Fürstenfeld genießt als Kulturstadt einen ausgezeichneten Ruf, auch Gäste von weit her besuchen die Veranstaltungen. Der mit Höhepunkten ganzjährig prall gefüllte Veranstaltungskalender ist ein Resultat des perfekten Zusammenspiels von Stadtgemeinde, Kulturreferat und Stadtmarketing mit Barbara Wagner und Markus Jahn. Das wirkt sich positiv auf die Besucherfrequenz aus und davon profitiert letztendlich die ganze Stadt enorm.

Insgesamt 1.500 Besucherinnen und Besucher besichtigten die sechs Ausstellungen des ersten Halbjahres 2026 in der Galerie im Alten Rathaus. Bei der prestigeträchtigen Augustini-Ausstellung wird der bekannte Burgauer Künstler Josef Lederer mit großartigen Bildern und Skulpturen erwartet. Die Vernissage zur Ausstellung mit dem Titel „auszugsweise“ findet am Donnerstag, 13. August um 19 Uhr statt.

Ebenso fixer Bestandteil des Kulturjahres sind die sie-

ben Abonnementkonzerte der Franz Schubert-Musikschule und des Kulturreferats mit dem programmverantwortlichen Musikschuldirektor Mag. Alfred Reiter. Beginnend beim Neujahrskonzert über das Konzert des Städtischen Orchesters bis zum Duo Fresacher-Karlinger in der Stadtpfarrkirche vor der Sommerpause verzeichnet das Abo eine zunehmend wachsende, musikbegeisterte Besucher-schar, die teils auch aus Graz, der Südoststeiermark und dem Südburgenland anreist.

Ein kultureller Leckerbissen wird das Konzert im Rahmen der ORF Klangwolke Steiermark. Das Styriate Youth Orchestra bringt am Freitag, 17. Juli um 21 Uhr „Mahlers Zweite“ zu Gehör, übertragen wird in der Augustinerkirche.

Im Rückblick begeisterten in diesem Jahr bereits die Chöre und Musikvereine der Stadtgemeinde. Konzerte, wie die Eröffnung des „Friling-Festivals“ von Styrian Klezmore, sowie die von Jahn Events veranstalteten ausverkauften Kabaretts und das Sommer-Open-Air brachten weit über 10.000 Zuschauer in das Stadtzentrum. Mit den Augustini-Festtagen wird auch der August - siehe Veranstaltungskalender - mit viel Kulturgenuß zu Ende gehen.

Ferienzeit im Thermenresort

Im Thermenresort Loipersdorf, welches viel gemeinsame Familienzeit ermöglicht, wird ein Badetag zum Kurzurlaub. Im weitläufigen Freibereich wartet beste Sommerlaune – und das beim beliebten „Family Summer“ bis 13. September mit 60 Prozent Rabatt auf das Tagesticket für alle jungen Gäste unter 16 Jahren. Auch Erwachsene erhalten sommerliche 10 Prozent Rabatt.

Das Angebot mit Urlaubsfeeling ganz in der Nähe ist vielfältig: Im Wellenbad des Thermenresorts kann man sich im Wildbach mitreißen lassen, am Beachvolleyballplatz matchen oder in der Hüpfburg toben, italienische Spezialitäten im Don Camillo genießen oder sommerliche Snacks an der Acapulcobar probieren. Vielleicht entspannt man danach noch auf der Rooftop-Lounge „Deck8“, bevor es dann auch schon weiter zur abwechslungsreichen Animation geht.

Während der Woche sorgt das Animationsteam mit Programmpunkten wie „Rutschenraketen“,



Im Thermenresort Loipersdorf nimmt der Sommer mit viel Spaß und Action für die gesamte Familie Fahrt auf. Attraktionen und Angebote gibt es bis 13. September.

„Sprungturmchampions“ und kreativen Basteleinheiten für Abenteuerwechslung. An den Wochenenden bringen die „Action Days“ zusätzliche Highlights in den Badetag – vom Besuch des Haus des Meeres über Beachvolleyball und die Betriebsfeuerwehr bis hin zu Upcycling, Filzen oder Linedance. Auch abseits der lebhaften Urlaubsstimmung im Thermen- und Erlebnisbad findet sich ein Platz für entspannte Sommertage. Im Schaffelbad genießen Erwachsene ihre Auszeit in ruhiger Atmosphäre – bis 13. September mit 20 Prozent Rabatt im Rahmen des Summer Specials.

LANGE EINKAUFS DONNERSTAGE

— Fürstenfeld —

16. JULI | 23. JULI | 30. JULI | 06. AUGUST | 13. AUGUST

Jeden Donnerstag

EINKAUFEN BIS 21 UHR | FLANIEREN BIS 24 UHR

Shoppingaktionen | Live-Musik auf 2 Bühnen | Kinderprogramm | Autoschau | Kettenkarussell | Riesenrutsche | Ringenspiel | Woazbratn | Steckerlbrot | Specials in der Dr. A-Heinrich-Straße

16. JULI	SIX GIN SUN DNA THERMENLAND BÖHMISCHE	Leistungsschau der Feuerwehr Fürstenfeld
23. JULI	1784 LISA KOGLMANN CROWN BEAT (PFEILBURGHOF) DIE FINE (OPAK ACHAZ) STADTKAPELLE FF	Vespaclub Fürstenfeld Italian Night
30. JULI	MARKUS KROIS STERZGÖTTERGATTEN	FSK - Der Fußballklub stellt sich vor
06. AUG	DIE SCHWESTERN ZWASAM	Österreichisches Bundesheer AAB 7
13. AUG	GABI JAHN & FRIENDS ERICH FREI	Garber Reisen mit dem Fürstenfeld-Bus

Alle Infos



Alle Veranstaltungen:
www.fuerstenfeld.gv.at